

## Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

## 1. Uebersicht über die Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte Stundenzahl.

a. Von Ostern bis Pfingsten.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I	Zuf.
Religion	3	2	2	2		2		2	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	$\begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix} \} 4$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} \} 3$	3	3	3	3	3	3	25
Latein	8	8	7	4	4	3	3	3	40
Französisch	—	—	5	5	5	4	4	4	27
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	15
Geschichte und Geographie	2	2	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix} \} 4$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix} \} 4$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix} \} 4$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} \} 3$	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	37
Naturbeschreibung	2		2	2		2	—	—	8
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	9
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2		2	2	2	2	2	12
Singen					2				2
Turnen	3			3		3			9

## b. Von Pfingsten ab.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I	Zuf.
Religion	3	2		2		2		2	11
Deutsch und Geschichtserzählungen	$\begin{matrix} 3 \\ 1 \end{matrix} \} 4$	$\begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix} \} 3$	3	3	3	3	3	3	25
Latein	8	8	7	5	5	4	4	4	45
Französisch	—	—	5	4	4	4	4	4	25
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	15
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	14
Erdfunde	2	2	2	2	2	1			11
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	37
Naturwissenschaften	2		2	2	2	4	5	5	22
Schreiben	2		—	—	—	—	—	—	2*) (+1)
Zeichnen	—	2		2	2	2		2	10**) (+2)
Singen						2			2
Turnen	3			3		3			9***)

\*) Für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift 1 besondere Schreibstunde.

\*\*\*) Für Schüler von IIb bis I 2 Std. Zeichnen, wahlfrei.

\*\*\*\*) Im Winter hatten IIIb und IIIa zusammen 2 Std. Turnen, ebenso IIb, IIa und I zusammen 2 Stunden.

## 2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

a) Von Ostern bis Pfingsten.

Lehrer	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zuf.
Faßtenrath, Direktor, Ordinarius der I.	4 Franz. 3 Engl.		5 Math.		3 Engl.				15
Vindel, Prof., Ordinarius der IIa.	2 Relig.	3 Deutsch 4 Franz.	3 Deutsch		3 Deutsch 5 Franz.				20
Morgenroth, Prof., Ordin. der IIb.	3 Physik 2 Chemie	3 Physik 2 Chemie	3 Physik 2 Naturf.	2 Naturg. 5 Math. 2 Geogr.					22 + 2 Ertr.
Rüster, Oberlehrer.	3 Gesch.		3 Latein	2 Gesch.		7 Latein			15 + 2 Bibl.
Laumann, Oberlehrer, Ordin. der IV.	5 Math.	5 Math.		5 Math.		4 Math. u. Rechn. 2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg.		22 + 3 Ertr.
Goerde, Oberlehrer, Ordin. der IIb.	3 Deutsch 3 Latein			3 Deutsch 4 Latein	3 Deutsch 4 Latein	2 Gesch. 2 Relig.			22 + 2 Ertr.
Dr. Dettmer, Oberlehrer, Ordin. der V.		3 Turnen 2 Religion 3 Latein 2 Gesch. 3 Gesch. 1 Geogr.					2 Relig. 8 Latein 3 Deutsch		24 + 3 L.
Goslar, Oberlehrer, Ordin. der IIIa.		3 Engl.	3 Engl. 4 Franz.	3 Engl. 5 Franz. 2 Geogr.			2 Geogr.	2 Geogr.	24
Dr. Raumann, wissensch. Hülfsl., Ordin. der VI.				2 Religion 2 Gesch. 2 Geogr.		5 Franz.		3 Relig. 8 Latein 4 Deutsch	24 + 2 Ertr.
Grauert, kathol. Pfarrer.	2 Religion			2 Religion				1 Relig.	5
Germer, Zeichenlehrer.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 4 Rechnen 4 Rechnen			24 + 6 L.
				3 Turnen		2 Schreiben		3 Turnen	
	2 Singen								

## b) Von Pfingsten ab.

Lehrer	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zuf.
Faßnerath, Direktor, Ordinarius der I.	4 Franz. 3 Engl.		5 Math.		1 Schreib. 3 Engl.				16
Bindel, Prof., Ordinarius der IIa.	2 Relig.	3 Deutsch 4 Franz.	3 Deutsch		4 Franz.	3 Deutsch 2 Relig.			21
Morgenroth, Prof., Ordin. der IIb.	3 Physik 2 Chemie	3 Physik 2 Chemie	3 Physik 2 Chemie	2 Nat.	2 Nat. 5 Math.				23
Rüster, Oberlehrer.	3 Gesch.		4 Latein	2 Gesch.		7 Latein			16 + 2 Bibl.
Laumann, Oberlehrer, Ordin. der IV.	5 Math.	5 Math.		5 Math.		2 Nat. 4 Math. 2 Geogr.	2 Nat.		22 + 3 Extr.
Goerde, Oberlehrer, Ordin. der IIIb.	3 Deutsch 4 Latein			5 Latein 3 Deutsch	5 Latein 3 Deutsch				23
Dr. Dettmer, Oberlehrer, Ordin. der V.		2 Religion 4 Latein 3 Gesch.		2 Gesch.		2 Gesch.	3 Deutsch 8 Latein		24 + 2 Ex.
		2 Turnen							
Goslar, Oberlehrer, Ordin. der IIIa.		3 Engl.	3 Engl. 4 Franz. 1 Geogr.	3 Engl. 4 Franz. 2 Geogr.			2 Geogr.	2 Geogr.	24
Dr. Raumann, wissensch. Hülfsl., Ordin. der VI.				2 Relig.	2 Gesch. 2 Geogr.	5 Franz.		3 Relig. 8 Latein 4 Deutsch	24 + 2 Extr.
Grauert, kathol. Pfarrer.		2 Religion			2 Religion			1 Relig.	5
Germar, Zeichenlehrer.	2 Zeichen	2 Zeichen		2 Singen			2 Zeichn.	2 Schreib.	24 + 5 Ex.
		2 Zeichen (wahlfrei)		2 Zeichen	2 Zeichen		4 Rechnen 4 Rechnen		
				2 Turnen			3 Turnen		

### 3. Absolvierte Penfa.

#### Prima. Ordinarius: Der Direktor.

Religion. 2 Stb. Bindel. (Hagenbachs Leitfaden.) Das Wichtigste aus der Glaubens- und Sittenlehre (im Anschluß an die Confessio Augustana). Römerbrief. Abschnitte aus dem Galaterbrief und dem Jacobusbrief. Deutsch. 3 Stb. Goerde. Gelesen: Lessings Nathan; Goethes Egmont; Sophokles' König Ödipus, übersetzt von U. v. Wilamowitz-Moellendorf; Schillers Braut von Messina; außerdem Abschnitte aus Hopf und Paulstiefs Lesebuch für I. — Aufsätze:

1. Welche Männer ehrt die Weltgeschichte noch heute mit dem Beinamen der Großen? 2. Macedonien und Preußen. 3. Wie es kam, daß die deutschen Stämme zu einer Nation zusammenwuchsen. 4. Der Ritter in Schillers Kampf mit dem Drachen. 5. Welche Kunstmittel gebraucht Goethe zur Charakterzeichnung Egmonts? 6. Iokaste. 7. Der Schild des Aeneas. 8. Was treibt den Deutschen in die Ferne?

Reifeprüfung Michaelis 1901. a. (Für die Abiturienten.) Wie kam es, daß den Athenern die Einigung ganz Griechenlands nicht gelingen wollte, während die Preußen dieselbe Aufgabe in Deutschland so glänzend lösten? b. (Für die Externen.) Man muß das Eisen schmeiden, so lange es warm ist.

Reifeprüfung Ostern 1902. a. (Für die Abiturienten.) Mit unsrer Macht ist nichts gethan, Wir sind gar bald verloren — nachzuweisen an des Königs Ödipus Schicksal nach Sophokles. b. (Für den Externen.) Von Heimat und Fremde fühlt sich der Mensch durchschnittlich gleich stark angezogen — wie kommt das?

Latein. 3 Stb. Goerde. Gelesen: Livius, Buch XXIV—XXVI. Vergils Aeneis, Buch VII—IX mit Auswahl.

Französisch. 4 Stb. Faßtenrath. Gelesen: Guizot, histoire de Charles I<sup>er</sup> depuis son avènement jusqu'à sa mort; Corneille, Cinna ou la clémence d'Auguste. — Metrif. Synonymif. Vorträge. — Aufsätze:

1. Philippe de Macédoine et Napoléon I<sup>er</sup>. 2. Frédéric III (électeur de 1688 jusqu'à 1701, roi de 1701 jusqu'à 1713). 3. Ia. Comment l'Alsace fut arrachée à l'Allemagne et comment elle rentra dans l'Empire. Ib. L'acquisition de l'Alsace par Louis XIV. 4. Frédéric Guillaume I<sup>er</sup> (1713—1740). 5. La guerre du Nord. 6. La deuxième année de la guerre de sept ans.

Reifeprüfung Michaelis 1901. a. (Für die Abiturienten.) Situation politique de l'Allemagne au commencement du dix-huitième siècle. b. (Für die Externen.) Charles I<sup>er</sup>, roi d'Angleterre.

Reifeprüfung Ostern 1902. a. (Für die Abiturienten.) Henri IV, empereur d'Allemagne. b. (Für den Externen.) La guerre du Nord.

Englisch. 3 Stb. Goslar. (Messert, Grammatik und Übungsbuch.) Gelesen: Conrad, on English life and customs; Shakspeare, the tempest. Gedichte aus der Sammlung von Groppe und Hausknecht.

Geschichte. 3 Stb. Küster. Geschichte der Neuzeit vom großen Kriege bis 1888.

Mathematik. 5 Stb. Laumann. Elementare Theorie der Maxima und Minima. Binomischer Lehrsatz für ganze und gebrochene Exponenten. Die wichtigsten Sätze über Kegelschnitte in elementarer synthetischer Behandlung. Repetition und Erweiterung der harmonischen Punkte und Strahlen. Chordalen, Ähnlichkeits-Punkte und Achsen.

Reifeprüfung Michaelis 1901. a. (Für die Abiturienten.) 1. Ein Schiff verläßt Catania in Sizilien  $15^{\circ} 5' 15''$  östlicher Länge und  $\varphi_1 = 37^{\circ} 28' 20''$  nördlicher Breite. Nach welcher Himmelsrichtung muß es segeln, um auf dem kürzesten Wege Alexandria zu erreichen, dessen Leuchtturm steht  $29^{\circ} 53' 27''$  östl. Länge,  $\varphi_2 = 31^{\circ} 12' 25''$  nördl. Breite? 2. Construiere an eine gegebene Parabel eine Tangente, die mit einer gegebenen Geraden den Winkel  $\alpha$  bildet. 3. Welche Zahlen unter 1000 geben, durch 5, 7 und 8 geteilt, die Reste 2, 3 und 5? 4. In einen gegebenen Kreis einen Winkel  $\alpha$  als Peripheriewinkel so einzutragen, daß die Summe der Sehnen ein Maximum ist. — b. (Für die Externen.) 1. In Kassel  $51^{\circ} 19'$  nördl. Breite hatte man den Arcturus (Deklination  $19^{\circ} 43' 55''$ ) in der Höhe  $25^{\circ} 30'$  beobachtet; wie groß war der Stundenwinkel? 2. Es ist ein Stück Pappe in Form eines Quadrates ( $a^2$ ) gegeben; an den 4 Ecken sollen gleiche Quadrate fortgenommen werden, daß, wenn man die übrigbleibenden rechtwinkligen Streifen aufbiegt, der entstehende hohle Kasten möglichst groß ist. 3.  $x^3 + 6x^2 - 19x - 84 = 0$ . 4. An die Parabel  $y^2 = 16x$  werden in den Punkten  $P_1$  und  $P_2$ , welche die Abscissen 4 und 9 haben, und von deren Ordinaten die erste positiv, die zweite negativ ist, Berührende gelegt; welches sind ihre Gleichungen? in welchem Punkte und unter welchem Winkel schneiden sie sich?

Reifeprüfung Ostern 1902. a. (Für die Abiturienten.) 1. Welches von allen Rechtecken, die man in einen gegebenen Kreis konstruieren kann, beschreibt bei der Rotation um die Mittellinie einen Cylinder, a) dessen Inhalt, b) dessen Mantelfläche ein Maximum ist? 2. Teile einen gegebenen Winkel  $\alpha$  mit Hilfe einer gleichzeitigen Hyperbel in 3 gleiche Teile. 3. Von dem Punkte  $P_3$ , dessen Coordinaten  $x_3 = -3$ ,  $y = 1$  gegeben sind, sind Tangenten an die Parabel  $y^2 = 8x$  gelegt; bestimme die Coordinaten der Berührungspunkte und den Winkel  $\varphi$ , den die Tangenten mit einander bilden. — 4. Eine Stadt will eine Anleihe von 200000  $\mathcal{M}$ , die mit 4 % verzinst und mit 1 % amortisiert wird, nach 15jährigem Bestande in eine Anleihe zu  $3\frac{1}{2}$  % umwandeln; um welche Summe muß die jährliche Abzahlung erhöht werden, wenn die Tilgungsfrist dieselbe sein soll? b. (Für den Externen.) 1. Von einem Stern ist das Azimut  $\alpha = 50^\circ 14' 23''$ , die Höhe  $h = 22^\circ 45' 12''$  und die Deklination  $\delta = 7^\circ 54'$  gegeben; wie groß ist der Stundenwinkel und die Polhöhe des Beobachtungsortes? 2. Welche Pyramide, die man aus 4 gleichen Stäbchen von der Länge  $a$  bilden kann, hat den größten Inhalt?  $a = 20$ . 3. Bestimme die Coordinaten der Durchschnittspunkte eines Kreises  $x^2 + y^2 = 100$  mit der Geraden  $y = x + 2$ . Wie groß ist der Winkel, den die Tangenten, die man in den Durchschnittspunkten an den Kreis legt, mit einander bilden? 4. Bestimme die Wurzeln der Gleichung:  $x^3 - 9x^2 + 8x + 60 = 0$ .

Physik. 3 Std. Morgenroth. (Trappe, Schulphysik.) Allgemeine Bewegungslehre, Energie, beschleunigende Kraft. Wellenlehre, Polarisation des Lichtes. Lehre vom Stoß, Trägheitsmoment, Pendel. Erweiterung der Wärmelehre.

Chemie. 2 Std. Morgenroth. Ausgewählte Abschnitte aus der Geologie. Die Schwermetalle.

Reifeprüfung Michaelis 1901. a. (Für die Abiturienten.) Die chemische Einwirkung des Wassers auf die verbreitetsten Gesteine. — b. (Für die Externen.) Die in technischer Beziehung wichtigsten Kohlenwasserstoffe.

Reifeprüfung Ostern 1902. a. (Für die Abiturienten.) Vorkommen und technische Gewinnung des Eisens. — b. (Für den Externen.) Die Steinkohlenformation.

### Obersekunda. Ordinarius: Prof. Bindel.

Religion. 2 Std. Dr. Dettmer. Das Leben des Apostels Paulus, namentlich nach der Apostelgeschichte.

1. Korintherbrief, Philipperbrief. Kirchengeschichte bis etwa 600 nach Chr.

Deutsch. 3 Std. Bindel. (Hopf und Paulsied, Lesebuch.) Gelesen: Minna von Barnhelm; Götz von Berlichingen; Schillers kulturhistorische Gedichte; Ilias. — Freie Vorträge. — Aufsätze:

1. Die Apfelschuhcene. 2. Peter Schlemihl. 3. (Klassenaufsatz.) Wodurch weiß Homer seine ausführliche Schilderung des ersten Schlachttages (Il. II—VII) so anziehend zu machen? 4. Il. VI, 369—502 verglichen mit Rib. XVI, 918—925 und Schillers „Hektor und Andromache“. 5. Die Wettspiele bei Patroklus' Leichenfeier. 6. (Klassenaufsatz.) Die Vertreter des Heeres Friedrichs des Großen in Lessings „Minna von Barnhelm.“ 7. Die soziale Gesetzgebung im deutschen Reiche. 8. Es entbrennen in feurigem Kampf die eifernden Kräfte, Großes wirkt ihr Streit, Größeres wirkt ihr Bund. („Spaziergang.“)

Latein. 3 Std. Dr. Dettmer. Gelesen: Auswahl aus Ovids Metamorphosen; Sallust, Jugurtha, 1—4, 60 ff.

Französisch. 4 Std. Bindel. (Ploetz, Grammatik und Übungsbuch.) Gramm. repetitorisch; dazu §§ 100—116. Gallicismen, Synonyma. — Gelesen: d'Hérisson, journal d'un officier d'ordonnance; Abschnitte aus La France, anthologie géographique (Leipzig, Kenger); einige Gedichte von François Coppée (Sammlung franz. Ged. von Gropp und Hausknecht).

Englisch. 3 Std. Goslar. Gramm.: Die Präpositionen nach Gesenius II §§ 140—167. Gelegentliche Wiederholungen. — Gelesen: Freeman, history of the Norman conquest; Scott, Kenilworth; außerdem Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

Geschichte. 3 St. Dr. Dettmer. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Römische Geschichte bis zur Begründung des Principates.

Mathematik. 5 Std. Laumann. Lehre von der harmonischen Teilung bis zu „Pol und Polare“. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinsezins- und Rentenrechnung. Repetition und Erweiterung der Trigonometrie und der Stereometrie. Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten.

Physik. 3 Std. Morgenroth. (Trappe, Schulphysik.) Electrostatik. Wärmelehre.

Chemie. 2 Std. Morgenroth. (Fischers Leitfaden.) Einführung in die Grundbegriffe der Chemie. Das Wichtigste über die Metalloide und ihre Verbindungen.

### Unterssekunda. Ordinarius: Prof. Morgenroth.

Religion. 2 Std. Dr. Dettmer. Komb. mit IIa.

Deutsch. 3 Std. Bindel. Gelesen: Uhlandsche Gedichte; Herzog Ernst von Schwaben; Wallensteins Lager; Die Piccolomini. — Aufsätze:

1. Über Uhlands „Ehnt von Limburg“. 2. Uhlands Liederfranz von Eberhard dem Kaufhebart. 3. (Klassenaufsatz.) Die Helden in der „Schwäbischen Kunde“ und „Widher“. Ein Vergleich. 4. Inwieweit ist Kaiser Wilhelm I. dem Herrscher in Uhlands Lied „Der König auf dem Turme“ zu vergleichen? 5. (Klassenaufsatz.) Was erfahren wir im ersten Aufzuge des Trauerspiels „Herzog Ernst von Schwaben“ von der Vorabel des Stückes? 6. Ist in Bürgers Schwank „Der Kaiser und der Abt“ ein Grundgedanke vorhanden? 7. Die Saat gedeiht im Wetterseine. (Ernst von Schwaben, II, 208.) 8. (Klassenaufsatz.) Mangold von Beringen. 9. Gifelas Leidenleben. 10. (Klassenaufsatz.)

Latein. 3 Std. Küster. (Stegmann, Gramm.) Gramm.: Wiederholung und Erweiterung der Syntax. — Gelesen: Auswahl aus Ovids Metamorphosen, Buch I. II., Auswahl aus Caesar, de bello civili.

Französisch. 4 Std. Goslar. (Ploeg, Grammatik und Übungsbuch II.) Gramm.: Ploeg §§ 81—100. Gelesen: Maistre, la jeune Sibérienne; Gedichte aus der Sammlung von Groppe und Hausknecht.

Englisch. 3 Std. Goslar. Gramm.: Gesenius II, §§ 1—167 (mit Weglassung der weniger wichtigen Regeln): Syntax des Artikels, Substantivs, Adjectivs, der Pronomina, des Adverbs; einige Präpositionen. — Gelesen: Lady Barker, station life in New Zealand. Groth, collection of tales and sketches; Gedichte aus der Sammlung von Groppe und Hausknecht.

Geschichte. 2 Std. Dr. Dettmer. Wiederholung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Deutsche Geschichte von Friedrich dem Großen an bis 1888.

Geographie. 1 Std. Dr. Dettmer, später Goslar. Wiederholung der Geographie Europas.

Mathematik. 5 Std. Fastenrath. Logarithmen. Repetition der Ähnlichkeitslehre. Berechnung des Umfangs und des Inhaltes regelmäßiger Vielecke und des Kreises. Quadratische Gleichungen mit 1 Unbekannten. Propädeutischer Unterricht in der Trigonometrie und in der Stereometrie.

Physik. 3 Std. Morgenroth. Ausgewählte Abschnitte aus der Mechanik, Akustik, Optik, aus der Lehre von der Wärme und den elektrischen Erscheinungen.

Naturbeschreibung. 2 Std. Morgenroth. Die verbreitetsten Elemente und einige ihrer wichtigsten Verbindungen. Bau und Leben der Pflanze. Mathematische Geographie. Ausgewählte Abschnitte aus der Anatomie und Physiologie des Menschen.

### Obertertia. Ordinarius: Oberlehrer Goslar.

Religion. 2 Std. Dr. Naumann. Reformationsgeschichte. Spener, Francke, Zinzendorf, Wichern, Bodelschwingh. Lebensbild Christi nach der Synopse. Wiederholung des Katechismus. Gottesdienst. Kirchenlied.

Deutsch. 3 Std. Goercke. Gelesen: Homers Odyssee v. J. H. Voß (Schulausgabe, Dresden, Ehlermann). Schillersche Balladen. Das Lied von der Glocke.

Latein. 4, später 5 Std. Goercke. Grammatik: Wiederholungen aus der Syntax; Tempus- und Moduslehre. — Gelesen: Caesar, de bello Gallico, Auswahl aus Buch V—VII.

Französisch. 5, später 4 Std. Goslar. Grammatik. Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter. Gebrauch von avoir und être. Unpersönliche Verben. Wortstellung, Tempora, Modi. — Gelesen: Wolpert, Französische Erzählungen (Leipzig, Kenger); Gedichte aus der Sammlung von Groppe und Hausknecht.

Englisch. 3 Std. Goslar. Grammatik: Wiederholung von Gesenius I, aus Gesenius II §§ 168—249 (Syntax des Verbs). — Gelesen: Marryat, the children of the New Forest; Gedichte aus der Sammlung von Groppe und Hausknecht.

Geschichte. 2 Std. Rüster. (Cauers Tabellen.) Deutsche, besonders brandenburgisch-preussische Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen.

Geographie. 2 Std. Goslar. (Daniel.) Physikalische Erdkunde Deutschlands.

Mathematik. 5 Std. Laumann. (Rambly-Roeder.) Potenzen und Wurzeln. Lehre von der Proportionalität von Strecken und von der Ähnlichkeit geradliniger Figuren. §§ 115—141. Gleichungen ersten Grades mit 2 und mehreren Unbekannten. Berechnung des Inhaltes und Umfanges regulärer Polygone und des Kreises.

Naturbeschreibung. 2 Std. Morgenroth. Die wichtigsten Pflanzenfamilien mit besonderer Berücksichtigung der ausländischen Culturpflanzen. Die wirbellosen Tiere mit Ausnahme der Insekten. Propädeutische Physik.

### Untertertia. Ordinarius: Oberlehrer Goercke.

Religion. 2 Std. Dr. Naumann. Komb. mit IIIa.

Deutsch. 3 Std. Goercke. Gelesen: Prosastücke und Gedichte aus Paldamus, Lesebuch f. III. Gudrunlied.

Latein. 4, später 5 Std. Goercke. Grammatik: Daß-Sätze, Kasuslehre. — Gelesen: Caesar, de bello Gallico, Buch IV.

Französisch. 5, später 4 Std. Bindel. Wiederholung der Hilfsverben und regelmäßigen Conjugationen.

Adverb, Pronomina, participe passé. Unregelmäßige Verba. Lektüre aus Ploetz, Übungsbuch I. Einige Gedichte.

Englisch. 3 Std. Fassenrath. Grammatik: Gesenius I, §§ 1—22. Lektüre aus dem Anhang.

Geschichte. 2 Std. Dr. Naumann. Deutsche Geschichte bis 1500.

Geographie. 2 Std. Dr. Naumann. Politische Geographie Deutschlands. Die außereuropäischen Erdteile.

Mathematik. 5 Std. Morgenroth. Geometrie: Lehre von den Vier- und Vielecken. Kreislehre. Vergleichung der Flächeninhalte geradliniger geschlossener Figuren. Verwandlungs- und Teilungsaufgaben. Berechnung des Inhaltes geradliniger Figuren. — Arithmetik: die vier Species in ganzen und gebrochenen Zahlen; die Bestimmungsgleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Rechnen: Zinsen, Diskont, Rabatt; Verteilungsrechn.

Naturbeschreibung. 2 Std. Morgenroth. Die wichtigsten einheimischen Pflanzenfamilien. Die Gliederfüßler.

### Quarta. Ordinarius: Prof. Laumann.

Religion. 2 Std. Goercke, später Bindel. Aus dem Markusevangelium und der Apostelgeschichte. 4 Lieder. Hauptstück 1—3.

Deutsch. 3 Std. Bindel. Gedichte und Prosastücke aus Gopf und Paulsief, Lesebuch f. IV. Wortbildung. Satzlehre.

Latein. 7 Std. Rüster. (Raußmann, Pfaff und Schmidt.) Daß-Sätze, Kasuslehre möglichst im Anschluß an die Lektüre. Gelesen: Cornelius Nepos.

Französisch. 5 Std. Dr. Naumann. (Ploetz, kurzgefaßte Gramm.) Grammatik: Hilfsverben, regelmäßige Conjugation; Substantiv, Adjectiv, Adverb, Zahlwort, Pronomen. Lesestücke aus Ploetz, Übungsbuch I.

Geschichte. 2 Std. Goercke. Griechische Geschichte bis Alexander; römische Geschichte bis zum Ende der Republik.

Geographie. 2 Std. Laumann. Die europäischen Länder außer Deutschland.

Mathematik. 4 Std. Laumann. Geometrie: Rambly-Roeder, Abschnitt I und II bis § 71. Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung. Decimalbrüche. Zusammengesetzte Regelbetri. Zinsrechnung. Einführung in die Buchstabenrechnung.

Naturbeschreibung. 2 Std. Laumann. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen der Blütenpflanzen. Die wichtigsten Pflanzenfamilien. — Die Wirbeltiere.

### Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Dettmer.

Religion. 2 Std. Dr. Dettmer, später komb. mit IV. Bindel. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. 4 Lieder. 1. und 2. Hauptstück.

Deutsch und Geschichte. 3 Std. Dr. Dettmer. Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. — Gelesen: Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche. — Geschichte: Alte Sage und Geschichte nach dem Lesebuche.

Latein. 8 Std. Dr. Dettmer. (Stegmann, Gramm.) Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die unregelmäßige Formenlehre mit Benutzung des Übungsbuches von Kautzmann, Pfaff und Schmidt.

Erdkunde. 2 Std. Goslar. (Daniel.) Physikalische und politische Geographie Deutschlands.

Rechnen. 4 Std. Gernar. Teilbarkeit der Zahlen. Bruchrechnung im Anschluß an einfache Aufgaben der Regelbetr. Einführung in die Decimalbruchrechnung.

Naturbeschreibung. 2 Std. Morgenroth. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Vergleichung der Arten. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere.

### Sexta. Ordinarius: Wiss. Hilfslehrer Dr. Naumann.

Religion. 3 Std. Dr. Naumann. (Bodemann, bibl. Geschichte.) Biblische Geschichte des A. T. bis Salomo. 1. Hauptstück mit Erklärung. 4 Lieder.

Deutsch und Geschichte. 4 Std. Dr. Naumann. Grammatik nach dem Anhang des Lesebuchs von Hopf und Paulsief. — Gelesen: Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch. — Bilder aus der deutschen Sage und Geschichte.

Latein. 8 Std. Dr. Naumann. Die fünf regelmäßigen Deklinationen, regelmäßige Comparation, Zahlwörter, Pronomina, die vier regelmäßigen Conjugationen nach Stegmanns Schulgrammatik und dem Übungsbuche von Kautzmann, Pfaff und Schmidt.

Erdkunde. 2 Std. Goslar. Grundbegriffe der physikalischen und mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Orographische und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen.

Rechnen. 4 Std. Gernar. Die vier Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und einfach benannten Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen. Primfaktoren. Mehrfach benannte Zahlen.

Naturbeschreibung. 2 Std. Morgenroth. Komb. mit V.

### Katholischer Religions-Unterricht. 5 Std. Pfarrer Grauert.

1. Abteilung (I—IIIb). Die allgemeine Sittenlehre; besondere Sittenlehre; die drei göttlichen Tugenden. Kirchengeschichte: Ausbreitung der Kirche. Bonifacius. Die Vorläufer der Reformation. Luthers Auftreten. (König, Lehrbuch f. d. kath. Religionsunterricht.)

2. Abteilung (IV—VI). Diözesankatechismus: Die zehn Gebote; die Gebote der Kirche. — Biblische Geschichte: Verkündigung der Lehre Jesu im jüdischen Lande und unter den Heiden.

3. Abteilung. (VI). Vgl. 2. Abteilung; außerdem: Wiederholung des in der 2. Abteilung Durchgenommenen; ferner: biblische Geschichte von der babylonischen Gefangenschaft bis Christus; von Gott und seinen Eigenschaften; die Erschaffung der Welt.

### Technischer Unterricht.

Schreiben. VI komb. mit V. 2 Std. Gernar. Deutsche und lateinische Buchstaben in Einzelformen, Wörtern, Sätzen und ganzen Schriftstücken. — Für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift 1 Std. Fassenrath.  
Zeichnen. Gernar. V komb. mit IV. 2 Std. V. Die regelmäßigen geometrischen Grundfiguren;

symmetrische Formen. Gebrauch der Farbe. Schmetterlinge, Fliesen und Stoffe. IV. Stilisierte Blattformen. Studien nach dem Naturblatt. Farbe. — IIIb. 2 Std. Füllungen mit pflanzlichen Motiven. Herbstlich gefärbte Naturblätter. Schmetterlinge in farbiger Darstellung. — IIIa. 2 Std. Blüten, Früchte i. U. Körperzeichen und leichte Gipsmodelle mit Schattenangabe. Zirkelzeichen. — IIb. komb. m. IIa. 2 Std. IIb. Zeichnen (nach Gipsmodellen), nach natürlichen und kunstgewerblichen Gegenständen mit Schattenangabe. Projektionszeichen. IIa. Erweiterung des Pensums der IIb. Darstellende Geometrie. — I. 2 Std. (Gipsmodelle): Rotationskörper. Naturformen in schattierter event. farbiger Ausführung. Ib. Durchdringungen ebenflächiger Körper. Ia. Durchdringungen rundflächiger Körper. Perspektive. Schattenkonstruktionen — dazu kommen als wahlfrei von IIIa ab 2 Std. Linearzeichnen.

Singen. Germar. 2 Abteilungen je 1 Std.; durchweg in jeder dritten Stunde Chorgesang.

Turnen. 3 Abteilungen; 1. Abt.: I, IIa, IIb Dr. Dettmer; 2. Abt.: IIIa, IIIb Germar; 3. Abt.: IV, V, VI Germar. Im Sommer 3 Std.; im Winter fällt 1 Std. (Turnspiele) für die 1. und 2. Abt. aus.

Von den 166 Schülern, welche durchschnittlich die Anstalt im Sommer besuchten, und von den 162 Schülern, die der Anstalt während des Winters angehörten, waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungen:
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses .	im S.-S. 12, im W.-S. 13	keiner
Aus anderen Gründen . . . . .	keiner	keiner
Zusammen	im S.-S. 12, im W.-S. 13	keiner
Also von der Gesamtzahl der Schüler .	im S.-S. 7,220/0, im W.-S. 8,020/0	0,0 0/0

Die Anstalt benützt gegen eine Jahresmiete von 600 Mk. die der Stadt gehörende Turnhalle samt Turnplatz, die auch von den Volksschulen, der höheren Töchterschule, der Ackerbauschule und dem Turnverein gebraucht wird. Die Turnhalle liegt etwa 5 Minuten von der Anstalt entfernt.

Eine Vereinigung von Schülern der I und II zur Pflege des Fußballspiels, die seit 1893 besteht, betreibt an den schulfreien Nachmittagen von April bis Oktober das Fußballspiel mit regem Eifer; im Winter hält sie am Sonnabend Nachmittag in der Turnhalle Turnübungen ab. Eine zweite Vereinigung von Schülern, die den Unter- und Mittelklassen angehören, betreibt unter Oberleitung des Herrn Germar, dem ich dafür auch an dieser Stelle meinen Dank ausspreche, Jugend- und Turnspiele, besonders auch das Fußballspiel.

Die Bade- und Schwimmanstalt hat zwar den Rest der Baukosten noch nicht ganz gedeckt, erfreut sich aber ziemlich lebhaften Besuches auch vonseiten der Schüler unserer Anstalt und kann der weiteren Entwicklung mit Ruhe entgegensehen.

## II. Aus den Verfügungen der vorgesehten Behörden.

1. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 1. April weist auf die Notwendigkeit einmütigen Zusammenwirkens der Direktoren mit den städtischen Behörden hin.

2. Verfügung des Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten vom 20. März bestimmt, daß die Abiturienten der Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen gleichmäßig zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen zugelassen sind.

3. Verf. d. K. Pr.-Schulk. v. 13. April regelt die Einführung der neuen Lehrpläne.

4. Verf. d. K. Pr.-Schulk. v. 30. April erläßt Anordnung inbetreff der öffentlichen Schulfeiern.

5. Verf. d. K. Min. v. 24. April bestimmt, daß diejenigen Schüler an Gymnasien, die am griechischen Unterricht nicht teilnehmen, eine besondere Prüfung im Englischen und Französischen, sowie in der Mathematik machen müssen, um die wissenschaftliche Reise für den einjährig-freiwilligen Dienst zu erlangen; daß sie dann aber auch ohne Prüfung in die Obersekunda der Realgymnasien eintreten können.

6. Verf. d. K. Pr.-Schulk. v. 4. Mai übersendet Abschrift des Erlasses des Min. betreffs Erhöhung der Remuneration für die wissensch. Hilfslehrer.

7. Verf. d. K. Pr.-Schulk. v. 13. Mai ordnet an, daß Oberlehrer mit einer Dienstzeit von 13½ Jahren an Anspruch auf Ermäßigung der Pflichtstundenzahl auf 22 auch dann haben, wenn sie die feste Gehaltszulage noch nicht beziehen.

8. Verf. d. K. Pr.-Schulk. v. 10. Juni ordnet unter Übersendung eines Exemplares der Lehrpläne und Lehraufgaben deren genaue Beachtung an.

9. Verf. d. K. Pr.-Schulk. v. 7. Aug. betont die Notwendigkeit, die Jugend auf die Gefahren bei Bahnübergängen hinzuweisen.

10. Verf. d. K. Pr.-Schulk. v. 14. Aug. weist auf: „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, sowie auf das „Deutsche Flottenlesebuch“ (Leipzig, Dürr) hin.

11. Verf. d. K. Min. v. 27. Juli bestimmt in Ergänzung des Erlasses v. 17. Juni 99 sorgfältige Prüfung der Schüler bei der Aufnahme in jede Klasse.

12. Verf. d. K. Pr.-Schulk. v. 6. Juni bestimmt das Nähere über die Neuordnung der Pausen zwischen den Unterrichtsstunden.

13. Verf. d. K. Pr.-Schulk. v. 7. Okt. giebt Erläuterungen inbetreff des Haftpflichtgesetzes.

14. Verf. d. K. Min. v. 10. Okt. übersendet die Bestimmungen über Aufnahme in die Kaiser Wilhelm-Akademie.

15. Verf. d. K. Min. v. 26. Okt. übersendet 3 Exemplare der „Bestimmungen über die Versezung der Schüler an höheren Lehranstalten“ und ordnet den Abdruck derselben im Osterprogramm an. (Vgl. Progr., Abschn. VII)

16. Verf. d. K. Min. v. 1. Nov. übersendet 3 Exemplare der „Ordnung der Reiseprüfung an den neunstufigen höheren Schulen“.

17. Verf. d. K. Pr.-Schulk. v. 27. Nov. bestimmt, daß den Primanern das Studium der alten und der neueren Sprachen, sowie der Mathematik empfohlen werden soll.

18. Verf. d. K. Pr.-Schulk. v. 12. Dez. bestimmt die Ferienordnung für das Schuljahr 1902. (Vgl. Programm, Abschnitt III.)

19. Verf. d. K. Min. v. 17. Dez.: Oberlehrer Laumann erhält den Charakter als Professor.

20. Verf. d. K. Min. v. 9. Dez. giebt bestimmte Vorschriften über die Fassung der Abgangszeugnisse.

21. Verf. d. K. Pr. Schulk. v. 29. Jan. weist auf Formulare zu den Zeugnissen über die Schulprüfungen hin.

22. Verf. d. K. Pr. Schulk. v. 17. Februar empfiehlt „Magnus, Merkbuch für Witterungsbeobachter“ (C. Meyer, Hannover).

### III. Chronik der Anstalt.

Kuratorium. Durch den Weggang des Herrn Landrats Lohmann in Bersenbrück, der im Dezember 1901 in das Reichsamt des Innern nach Berlin berufen wurde, verlor diese Behörde den Vertreter des Königl. Kompatronats, dem die Anstalt für die warme Teilnahme und den regen Eifer, den er für ihre Entwicklung während seiner sechsjährigen Zugehörigkeit zum Kuratorium stets gezeigt hat, zu lebhaftem Danke verpflichtet ist. Die Stelle des ausgeschiedenen Herrn Landrats, ist bis jetzt noch nicht wieder besetzt. Es gehören dem Kuratorium zur Zeit an: Herr Bürgermeister Hahn als Vorsitzender, Direktor Fastenrath als dessen Stellvertreter, ferner Herr Pastor Kraemer, Herr Pfarrer Grauert und Herr Kaufmann Andreas Zuel; außerdem wurde für den durch das Los ausgeschiedenen Herrn Heinrich Theis, dem ich auch an dieser Stelle für seine langjährigen auf die Förderung der Anstalt gerichteten Bemühungen meinen herzlichsten Dank ausspreche, Herr Kaufmann August Karlem als Vertreter des Bürgervorsteherkollegiums in das Kuratorium gewählt.

Veränderungen im Lehrerkollegium. Mit dem 1. April 1901 verließen unsere Anstalt die Herren Oberlehrer Dr. Prasse und Helmer und der wiss. Hilfslehrer Herr Schulze; zu Ehren der Scheidenden wurde unter

lebhafter Teilnahme der Bürgerschaft am 27. März eine öffentliche Abschiedsfeier veranstaltet. In das Kollegium traten mit dem 1. April die Herren Oberlehrer Dr. Dettmer und Goslar, sowie der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Naumann ein. Ueber die Personalien der genannten drei Herren mögen hier folgende Angaben Platz finden.

1. Herr Hermann Dettmer, geboren am 3. September 1867 zu Hildesheim, besuchte das Gymnasium Andreanum daselbst, verließ es Ostern 1887 mit dem Zeugnis der Reife und studierte in Göttingen und Marburg Deutsch, Geschichte, Religion und alte Sprachen. Nach einer 2 $\frac{1}{2}$ jährigen, durch Krankheit und Tod des Vaters veranlaßten Unterbrechung seiner Studien bestand er Winter 1893/94 in Marburg das Staatsexamen pro facultate docendi, absolvierte das Seminarjahr am Königl. pädagogischen Seminar des Lyceum I. zu Hannover und das Probejahr am Andreanum in Hildesheim. Dieser Anstalt gehörte er dann bis Ostern 1901 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an. Während dieser Zeit unterzog er sich (Febr. 1899) der Turnlehrerprüfung in Berlin und promovierte (Aug. 1899) in Göttingen auf Grund der Dissertation „de arte metrica Archilochi quaestiones“; Ostern 1901 veröffentlichte er im Schulprogramm des Andreanums in Hildesheim die Abhandlung „Zur Charakteristik von Schillers Umdichtung des Vergil“. — Herr Wilhelm Goslar, geboren am 6. November 1866 zu Leer in Ostfriesland, besuchte das Realgymnasium daselbst, verließ es Ostern 1886 mit dem Zeugnis der Reife und studierte in Göttingen, Straßburg und Marburg neuere Sprachen und Geographie; längere Unterbrechungen des Studiums wurden durch Aufenthalt in Frankreich und England veranlaßt. Im Februar 1895 bestand er in Marburg das Staatsexamen pro facultate docendi, absolvierte (Ostern 96—97) das Seminarjahr am Königl. pädagogischen Seminar des Lyceum I in Hannover und das Probejahr (Ostern 97—98) an der Realschule zu Otterndorf, wobei er in der zweiten Hälfte einen verstorbenen Oberlehrer vertrat. Nachdem er zu weiterer Ausbildung noch 2 Jahre auf der Universität zu Marburg zugebracht hatte, wurde er Ostern 1900 wissenschaftlicher Hilfslehrer am Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Hannover und zum 1. April 1900 gleichzeitig mit Herrn Dr. Dettmer als Oberlehrer am Realgymnasium Quakenbrück angestellt. Mit diesen beiden Herren trat als wissenschaftlicher Hilfslehrer in das Kollegium unserer Anstalt Herr Dr. Franz Naumann ein. Geboren am 6. Mai 1859 zu Wulfen in Anhalt, besuchte er das Gymnasium zu Goethen, verließ es Ostern 1878 mit dem Zeugnis der Reife und studierte in Tübingen, Leipzig und Halle alte Sprachen. Im Januar 1885 bestand er das Staatsexamen pro facultate docendi, absolvierte von Michaelis 1886 bis dahin 1887 das Probejahr am Gymnasium zu Gisleben und war bis Ostern 1891 an den Gymnasien zu Wittenberg und Stendal als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig. Im Mai 1891 auf Grund der Abhandlung „De verborum cum praepositionibus compositorum usu Ammiani Marcellini“ zum Dr. phil. promoviert, war er zunächst in Halle a. d. Saale und dann in Laehn in Schlesien an Privatschulen beschäftigt, bis er zum 1. April 1901 an das Realgymnasium Quakenbrück berufen wurde.

Der Gesundheitszustand war zwar bei Lehrern und Schülern im allgemeinen das ganze Jahr hindurch ein durchweg befriedigender; indes hat es doch an empfindlichen Störungen nicht gefehlt. Der Direktor erkrankte in den Weihnachtsferien und mußte bis Ende Januar ganz, von da ab noch in einigen Stunden vertreten werden; die Führung der Direktorialgeschäfte übernahm bis zum 1. Febr. Herr Professor Bindel, die Vertretung in den Lehrstunden die andern Herren des Kollegiums; ihnen allen sei auch an dieser Stelle dafür herzlich Dank ausgesprochen. Herr Oberlehrer Küster ist infolge Kränklichkeit schon seit Ostern 1901 außer Stande, die volle Pflichtstundenzahl zu übernehmen; die Vertretung übernahmen gegen Remuneration die in dem Stundenverteilungsplan näher bezeichneten Herren des Kollegiums. — Die Anstalt hat außerdem den Tod des Obersekundaners Otto Brandenburg aus Versenbrück zu beklagen, der nach ganz kurzer Krankheit am 6. April 1901 verschied; sie verlor in dem Entschlafenen einen begabten, wegen seines lebenswürdigen Betragens von Lehrern und Kameraden geschätzten Schüler; an der Beerdigung in Versenbrück nahmen außer dem Direktor noch einige Herren des Kollegiums und etwa 20 seiner Mitschüler teil, da wegen der Ferien eine Gesamtbeteiligung der Schulgemeinde nicht möglich war. Ein Untersekundaner, Wilhelm Bachhaus aus Badbergen, ist durch schwere Krankheit schon seit Monaten am Besuch der Schule verhindert; Lehrer und Schüler wünschen ihm baldige und völlige Genesung.

Ferien und Prüfungen. Das abgelaufene Schuljahr begann am 16. April 1901. Die Pfingstferien dauerten vom 26. bis 30. Mai, die Sommerferien vom 30. Juni bis 30. Juli, die Herbstferien vom 29. September

bis 14. Oktober und die Weihnachtsferien vom 21. Dezember 1901 bis zum 2. Januar 1902. — Der Herbstreiseprüfung, die am Sonnabend, den 31. August 1901 unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungs- und Schulrats Dr. Breiter stattfand, unterzogen sich 6 Schüler unserer Anstalt und zwei Externe und erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife. Näheres über dieselben ist aus der unter Abschnitt IV, 3 mitgeteilten Tabelle zu ersehen. — Der Reifeprüfung zum Oftertermin, die am Sonnabend, den 8. März 1902 ebenfalls unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungs- und Schulrats Dr. Breiter stattfand, unterzogen sich 10 Oberprimaner unserer Anstalt und ein Externer. Sämtliche Prüflinge, über die das Nähere aus der unter IV, 3 abgedruckten Tabelle zu ersehen ist, erhielten das Zeugnis der Reife. — Eine Revision der Anstalt hat in dem abgelaufenen Schuljahre nicht stattgefunden.

Turnfahrten. Unter Führung des Herrn Oberlehrer Küster und begleitet von Herrn Gernar, unternahmen am 16. und 17. August die Schüler der Prima und Sekunda eine Turnfahrt in die Gegend von Rinteln. Am 1. Tage fuhren sie mit der Bahn über Dsnabrück nach Bückeburg, besichtigten dort das Fürstl. Schloß, marschierten über Bad Eilsen, besuchten die Lühdeker Klippen und übernachteten in der Schaumburg. Von dort ging's am folgenden Tage über den Hohenstein nach Hessisch-Oldendorf, von wo aus die Rückreise nach Quakenbrück mit der Bahn gemacht wurde. — Am 16. August machten auch die übrigen Klassen eine Turnfahrt. Unter der Leitung des Herrn Oberlehrer Goslar, dem sich Herr Prof. Laumann und Herr Oberlehrer Goerde anschlossen, reisten die Tertianer mit der Bahn über Dsnabrück nach Wisingen, marschierten von da nach Schelenburg und Schleddehausen, wo das Sanatorium besichtigt wurde, und weiter über die Dietrichsburg nach Melle; von dort aus erfolgte die Heimkehr mit der Bahn. Die Schüler der drei Unterklassen, die unter der Führung des Herrn Dr. Naumann standen, während sich die Herren Prof. Morgenroth und Oberlehrer Dr. Dettmer als Begleiter anschlossen, reisten mit dem Frühzuge nach Alshausen und marschierten von da aus nach Damme i. D., wo sich Herr Dr. Franz Böcker, ein ehemaliger Schüler unserer Anstalt, in liebenswürdigster Gastlichkeit den Ausflüglern widmete; von Damme aus wurde die Rückreise mit der Eisenbahn über Bramsche bewerkstelligt. Alle Lehrer und Schüler, die an diesen Ausflügen teilnahmen, kehrten erfrischt und vergnügt nach Hause zurück.

Auch in diesem Jahre hat Herr Oberlehrer Helmer, obwohl er seit Ostern dem Realprogymnasium zu Oberhausen angehört, in alter Anhänglichkeit an die Quakenbrücker Anstalt mit 9 von Herrn Oberlehrer Küster begleiteten Schülern der Mittelklassen in den Tagen vom 25. bis 29. Mai 1901 eine Pfingstfahrt unternommen, und es ist mir ein Bedürfnis, ihm für seine Liebenswürdigkeit und Mühe meinen herzlichen Dank auch an dieser Stelle zu bekunden. — 25. Mai: Fahrt von Quakenbrück bis Deckbergen bei Rinteln, Marsch über Rosenthal zur Schaumburg; daselbst Quartier. — 26. Mai: Marsch über die Paschenburg nach Hessisch-Oldendorf, Fahrt bis Hameln, Gang durch die Stadt und Besteigung des Klüt, Fahrt bis Springe; Quartier auf der Deisterpforte. — 27. Mai: Marsch auf dem Kamme des Deisters entlang über Deisterwarte, Cöllnisch Feld, den Annaturm und Nordmannsturm, Alte Taufe zur Heisterburg; Abstieg zum Quartier in Rodenberg. — 28. Mai: Marsch nach Station Lindhorst, Fahrt bis Porta, Besichtigung des Kaiserdenkmals, Marsch auf dem Kamme des Wiehengebirges entlang über Wittekindsburg nach Bergkirchen; Quartier daselbst. — 29. Mai: Besichtigung der Mineralwasserfabrik in Bergkirchen, Marsch über den Höhenrücken nach Wallücke und Lübbecke; von Holzhausen aus Heimfahrt über Dsnabrück. — Die Kosten für Eisenbahnfahrt — Ermäßigung war des Pfingstverkehrs wegen von den betr. Eisenbahn-Direktionen nicht bewilligt worden, — warmes Abendessen, Nachtquartier, Frühstück und Trinkgelder betragen für jeden Teilnehmer rund 19 M. Der Gesundheitszustand aller Ausflügler war vorzüglich, und das Wetter bis auf kleine Regenschauer am ersten Tage sehr günstig.

Schulakte. Am 31. Juli beim Wiederbeginn des Unterrichtes nach den Sommerferien wies der Direktor bei der Andacht auf die mit diesem Tage beginnende Benutzung des neuen Anbaues hin und erflehte im Gebet für alle zukünftige Arbeit der Lehrer und Schüler darin den Segen Gottes. — Am 2. September, vormittags 11 Uhr, fand in Gegenwart mehrerer Vertreter der städtischen Kollegien und des Kuratoriums, sowie vieler Eltern der Schüler und zahlreicher Freunde der Anstalt in der Aula ein Festakt statt. Die Feier verlief in hergebrachter Weise. Die Festrede hielt Herr Professor Morgenroth, der in kurzen Strichen ein Bild des eisernen Kanzlers entwarf und ihn als Staatsmann und Menschen feierte; den Schluß des Festaktes bildete die feierliche Entlassung der

Abiturienten. An der am Sonntag, den 8. September veranstalteten allgemeinen Sedanfeier beteiligte sich die Schulgemeinde in gewohnter Weise; Schüler der oberen Klassen führten unter Leitung des Herrn Oberlehrer Küster Szenen aus Wildenbruchs Schauspiel „Der neue Herr“ auf. —

Am 12. Dezember 1901 vollendeten sich 25 Jahre seit dem Eintritt des Herrn Professor Bindel in das Lehrerkollegium unserer Anstalt. Am Vorabend fand, nachdem die Schüler dem Jubilar einen Fackelzug dargebracht hatten, ein Festkommers statt, der, von ehemaligen Schülern veranstaltet, unter außerordentlich lebhafter Teilnahme der Bürgerschaft einen glänzenden Verlauf nahm. Am 12. Dezember vormittags versammelten sich Lehrer und Schüler in der Aula. Nachdem die Schülerkapelle die Hymne „Die Himmel rühmen des ewigen Ehre“ und daran anschließend der Sängerkhor das Lied „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren!“ hatte erklingen lassen, nahm der Direktor das Wort und verglich, anknüpfend an den Psalm 23, die Thätigkeit des Jubilars an unsrer Anstalt mit der stillen Arbeit eines Landmanns, der seinen Acker pflügt und besät, den Erfolg aber vertrauensvoll Gott anheimstellt. Für seine treue Pflichterfüllung sprach der Direktor Herrn Prof. Bindel seinen herzlichsten Dank aus und wünschte ihm noch lange Jahre hindurch die Freude treuer Pflichterfüllung. Mit einem Gesang des Schülerchors schloß die Feier.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde durch einen öffentlichen Festakt in der Aula gefeiert, der um 11 Uhr vormittags begann und sich eines regen Besuches seitens der städtischen Behörden, der Eltern der Schüler und der Freunde der Anstalt erfreute. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Küster, der Kaiser Friedrich III. als Friedens-, Sieges- und Leidenshelden feierte und daran eine Charakteristik des erlauchten Fürsten anreihete.

Im Laufe des Sommers fiel der Nachmittags-Unterricht wegen zu großer Hitze am 30. Juli und 22. August aus.

Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums ist die Ferienordnung für das Schuljahr 1902, wie folgt, festgesetzt worden:

Osterferien:	Schulschluß 22. März, Wiederbeginn des Unterrichts	8. April
Pfingstferien:	16. Mai, " " "	22. Mai
Sommerferien:	5. Juli, " " "	5. August
Herbstferien:	27. Sept., " " "	14. Oktober
Weihnachtsferien:	20. Dez. 1902, " " "	7. Jan. 1903.

Wie im vergangenen Jahre, hatten die Schüler der drei Oberklassen (I—IIa) unserer Anstalt auch in diesem Jahre die Erlaubnis, den Vorträgen in dem wissenschaftlichen Verein, dem sog. „Donnerstags-Verein“, als Zuhörer beizuwohnen zu dürfen. Es sprachen in dem verflossenen Winterhalbjahr: 1. Herr Professor Bindel (31. Oktober) über „Die Lateinschule in Duakenbrück von 1543 bis 1652;“ 2. Herr Kreisarzt Dr. med. Strangmeier (21. November) über „Das Wesen der ansteckenden Krankheiten und deren Abwehr“; 3. Herr Pastor Kraemer (19. Dezember) über „Die Entstehung des Christustypus in der Kunst“; 4. Herr Ackerbauschul-Direktor Dr. Rudorf (30. Januar) über „Die Bakterien in ihren Beziehungen zur Landwirtschaft“; 5. Herr Professor Laumann (20. Februar) über „Die Entwicklung der Astronomie“; 6. Herr Professor Wempe aus Oldenburg (13. März) über „Licht und Farben“.

Schließlich mag auch an dieser Stelle noch erwähnt werden, daß der Anbau, der einen Zeichenaal, ein physikalisches Lehrzimmer nebst einem Kabinet für die physikalischen Instrumente, das Konferenzzimmer und zwei Lehrzimmer in sich schließt, nach Schluß der Sommerferien 1901 in Gebrauch genommen wurde.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Uebersicht und Frequenz im Schuljahr 1901.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zuf.
1. Bestand am 1. Februar 1901	15	13	22	20	19	19	12	20	18	158
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1900	11	—	7	6	1	—	3	1	1	30
3a. Zugang durch Versehung zu Ostern 1901	10	15	7	13	19	9	12	13	—	98
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1901	1	3	2	5	9	3	—	1	15	39
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1901	15	21	9	25	33	12	12	21	19	167
5. Zugang im Sommersemester	$\frac{2}{\text{Hosp.}}$	2	1	3	2	—	—	—	—	$\frac{8}{+}$ 2 Hosp.
6. Abgang im Sommersemester	$\frac{6}{+}$ 1 Hosp.	4	—	6	2	1	—	1	1	$\frac{21}{+}$ 1 Hosp.
7a. Zugang durch Versehung zu Michaelis	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	2	—	—	3
8. Frequenz zu Anfang des W.-S. 1901	$\frac{13}{+}$ 1 Hosp.	19	10	22	33	12	14	20	18	$\frac{161}{+}$ 1 Hosp.
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1902	13	19	10	22	33	12	15	20	17	161
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902	19,42	18,50	17,88	17,13	15,43	14,97	13,14	12,42	10,47,	

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler im Schuljahre 1901.

	Evang.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Zuf.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1901	133	27	—	7	56	$\frac{97}{14}$		167
						$\frac{111}{12}$		
2. Am Anfang des Wintersemesters 1901/1902	131	25	—	6	53	$\frac{97}{11}$		162
						$\frac{109}{11}$		
3. Am 1. Februar 1902	130	25	—	6	53	$\frac{97}{11}$		161
						$\frac{108}{11}$		

## 3. Uebersicht über die Abiturienten.

	Name	Geburts-		Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf
		Tag	Ort			i. d. Schule	in Prima	
Michaelis 1901	1. Wolt haus Friedrich*	25. 12. 83	Nortrup	ev.	Hofbesitzer	9 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Maschinenbau
	2. Schlump, Otto*	3. 10. 81	Lulle b. Buppen	ev.	Hofbesitzer	8 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Techniker
	3. Fa sten rath, Walter*	13. 4. 81	Quakenbrück	ev.	Realgymnasial- Direktor	10 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	Elektrotechnik
	4. Friedrichs, Wilhelm	14. 10. 79	Lippstadt	kath.	Kaufmann	2 $\frac{1}{4}$ J.	2 $\frac{1}{4}$ J.	Neuere Sprachen
	5. Beer, Max*	17. 1. 80	Magdeburg	ev.	Rgl. Vaurat	4 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Techniker
	6. Sauerwald, Hans	9. 8. 82	Deynshausen	ev.	Arzt	3 J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Naturwissenschaften
	7. Schimrigl, Friedrich**	26. 4. 81	Saarlouis	ev.	Hauptmann			Techniker
	8. Strehlow, Friedr.**	14. 6. 75	Straßburg i. E.	kath.				ist Stadtgeometer in Oberhausen
Oftern 1902	1. Ballo, Gustav*	20. 7. 82	Quakenbrück	kath.	Tischlermeister	9 J.	2 J.	Neuere Sprachen
	2. Laumann, Theodor*	9. 1. 85	"	ev.	Professor	8 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	Mathematik und Naturwissenschaften
	3. Strüwe, Heinrich*	26. 3. 83	Weßbarthausen b. Dissen	ev.	Hofbesitzer	4 J.	2 J.	Nationalökonomie
	4. Kelle, Wilhelm	2. 11. 81	Burgdorf	ev.	† Mühlenbesitzer	2 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	Militär-Laufbahn
	5. Rosorius, Fritz	13. 2. 81	Düsseldorf	ev.	Gartenarchitekt	2 J.	2 J.	Jurisprudenz
	6. Heinze, Bruno	3. 11. 82	Stargard	ev.	Rgl. Gymnasial- Direktor	2 J.	2 J.	Militär-Laufbahn
	7. Ludowigs, Wilhelm	1. 7. 82	Köln a. Rh.	kath.	Kaufmann	1 J.	2 J.	Banfsach
	8. Schmiß, Ludwig*	16. 6. 83	Köln-Deutz	kath.	Fabrikant	1 J.	2 J.	Medizin
	9. Klein, Rudolf	23. 5. 82	Dahlbruch b. Siegen	ev.	Kaufmann	3 $\frac{3}{4}$ J.	2 J.	Marine
	10. Reischauer, Theodor	6. 9. 81	Bergkirchen (Sch. Lippe)	ev.	Superintendent	2 J.	2 J.	Militärarzt
	11. Hagemann, Ernst**	23. 5. 77	Barfingherhorn in Holland	ev.	† Kaufmann			ist Techniker

\* wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert.

\*\* als Extranens.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Geschenkt wurden: 1. vom Königlichen Ministerium: „Die Laufbahnen in der Kaiserlichen Marine“; „Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele“; Koch und Bock, „Deutsches Flottenlesebuch“; 2. von Herrn Fabrikdirektor Brabant in Hemelingen bei Bremen eine Reihe von technischen Präparaten der Magnesium-Industrie; 3. von Herrn Tierarzt Dr. Ahning in Quakenbrück eine Collection zoologischer mikroskopischer Präparate; 4. von den Herren Fabrikant Bernh. Heye in Quakenbrück, Gerichtsreferendar H. Heye in Dsnabrück, Förster Brunken in Quakenbrück, Apotheker Sander in Ulzen, stud. mont. Otto Hugo in Quakenbrück, ferner von dem Primaner Aug. Hegewisch, dem Sekundaner C. Hensel und dem Quintaner S. Meyer: Beiträge zur zoologischen Sammlung; 5. von dem Direktor einige Kunstgegenstände (Krüge, Gläser, Kannen usw.), von Herrn Kaufmann Wilh. Meyer einfache Gebrauchsgegenstände (Körbchen, Schachteln usw.) für den Zeichenunterricht. — Für alle diese Zuwendungen spreche ich den Gebern im Namen der Anstalt herzlichen Dank aus.

2. Aus etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

a) für die naturwissenschaftliche Sammlung: eine Serie von Mineralien zur Vervollständigung der Mineraliensammlung, ein Voltmeter, ein Tauchelement.

a) für die Schülerbibliothek: W. Jensen, Vom römischen Reich deutscher Nation; Am Ausgang des Reiches; Hans Hoffmann, Wider den Kurfürsten, 3 Bde., Landsturm, 1 Bd., Der eiserne Rittmeister, 3 Bde.; W. Herz, Parzival; Hedin, Durch Asiens Wüsten; Pajeken, Bill der Eisenkopf; Barjus, Durch alle Meere; Böck, Westindienfahrt des Prinzen Heinrich; ferner: Elm, Siegfried Eisenhart; Holleben, Auf das Meer hinaus; Jhufen, Columbus; Werner, Admiral Karpfänger; Wernersdorf, Fünf Monate vor Paris; außerdem weitere Bändchen aus Hoffmanns Jugendbibliothek, Falkenhorst, Jung Deutschland, Steinkopf, Jugend- und Volksbibliothek, Demigke, Spiegelbilder, Flemming, Vaterländische Jugendchriften; dazu noch: Das neue Universum; Der gute Kamerad, Deutsches Knabenbuch und Hoffmann, Deutscher Jugendfreund.

c) für die Lehrerbibliothek: Schröder, Deutsche Rechtsgeschichte; Uhlhorn, sämtliche kirchengeschichtlichen Arbeiten; Jüllicher, Einleitung zum Neuen Testament; Weizsäcker, Das apostolische Zeitalter; Pomtow, Delphische Chronologie; Rothert, Karten und Skizzen, 1.—4.; R. v. Wagner, Chemische Technologie; ferner Fortsetzung der Lieferungswerke: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Herrig, Archiv 1901; Centralblatt 1901; Köster und Fauth, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht 1901; Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau; Hoffmann, Mathematischer Unterricht; Behrens, Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur; Hettner, Geogr. Zeitschrift; Fries, Lehrproben; Zeitschrift für das Turnwesen; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Historische Zeitschrift.

a) für den Zeichenunterricht: Kunst- und Naturformen für den Zeichenunterricht und zwar: Thongefäße, Serie V, Flaschen- und Glasgefäße, Serie XX; präparierte Blätter, getrocknete Früchte, Muscheln, Serie XVII; ferner: Tierschädel, Fische, ausgestopft; ausgestopfte Vögel; dazu farbige Glasgefäße.

## VI. Stiftungen; Unterstützungen von Schülern.

Nicht vorhanden, bezw. haben nicht stattgefunden.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 8. April, morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 7. April morgens 9 Uhr im Realgymnasium statt; die Neueintretenden müssen 1) die Geburtsurkunde, 2) den Impfschein oder Wiederimpfschein und, falls sie von einer andern höhern Lehranstalt kommen, 3) ein vorschriftsmäßiges Abgangszeugnis vorlegen. —

2. Die Wahl der Pension bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

3. Von heute ab ist mit der Vertretung des Direktors Herr Professor Bindel beauftragt; derselbe ist in den Osterferien täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage vormittags von 9 bis 11 Uhr in Schulangelegenheiten zu sprechen. Auswärtige werden gebeten, ihren Besuch zeitig anzumelden.

4. Infolge höherer Anordnung lasse ich hier die vom Königl. Min. d. geistl., Unterrichts- und Mediz.-Angelegenheiten unter dem 25. Oktober 1901 erlassenen „Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten“ im Wortlaut folgen:

§ 1. Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schluß muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefaßt werden.

§ 4. Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

a. für das Gymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).

b. für das Realgymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.

c. für die Real- und Oberrealschule:

Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6. Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7. Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergibt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9. Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

## VIII. Verzeichnis der Lehrbücher usw.

Schließlich lasse ich hier noch ein Verzeichnis der Lehrbücher usw. folgen, welche im Schuljahr 1902 an unsrer Anstalt gebraucht werden. Die römischen Ziffern beziehen sich auf die Klassen, die beigefügten Preise gelten, soweit sie nicht mit einem \* gezeichnet sind, für gebundene Exemplare.

Religion. Hagenbach, Leitfaden (2,40), I und II; Bibel (1,20), I—IV; Neues Testament (0,30) IV; Bodemann, Biblische Geschichte (0,75), VI—V; die Einführung des biblischen Lesebuches von Völker und Strack (1,80) ist für VI—IIb beim Königl. Prov.-Schulkollegium beantragt, so daß dann die Vollbibel lediglich in II und I gebraucht und Bodemann abgeschafft werden soll. Luthers kl. Katechismus (0,30) VI—IIb; Heidelberger Katechismus (0,60), VI—IIb. Kath. Religionslehre: Dr. Arth. König, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht (1,90), I—III; Diözesankatechismus (0,40) III—VI.

Deutsch. Regel- und Wörterverzeichnis (0,15) VI; Hopf und Paulsief, Lesebuch für VI (2,00) für V (2,40) für IV (2,40); Baldamus, Lesebuch für III (2,65); Hopf und Paulsief für II und I (3,30). Lektüre: I. Lessing, Emilia Galotti (0,60), Goethe, Tasso (0,60), Grillparzer, Sappho (\*0,20), Aischylos, Agamemnon, übersetzt v. Wilamowitz-Möllendorf (1,20) —IIa. Schiller, Gedichte (0,60), Jungfrau von Orleans (0,60); Goethe, Hermann und Dorothea (0,60), Götz von Berlichingen (\*0,20); Lessing, Minna von Barnhelm (\*0,20); Kleist, Prinz von Homburg (\*0,20); IIb. Schiller, Gedichte vgl. IIa; Wilhelm Tell (0,60), Wallenstein (0,60); Dichter der Freiheitskriege, Leipzig, Freytag (0,60). IIIa: Schillers Gedichte vgl. IIa; Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben (0,60).

Latein. Stegmann, lat. Gramm. (2,40), I—VI; Raugmann, Pfaff und Schmidt, Lese- und Übungsbuch für VI (1,60), für V (1,60), für IV (1,40), für III (1,60); Beck, Übungsbuch für II (1,80). — Lektüre: I. Livius Buch 27—39, Fügnerische Ausgabe, Leipzig, Teubner (2,00); Vergil, Aeneis, Buch 10, 11, 12 Textausgabe, Leipzig, Teubner (1,30); Tacitus, Germania, Textausgabe, Spz., Tbn. (0,75). IIa. Livius, Buch 21—24, Fügnerische Ausgabe, Spz., Tbn. (2,00). IIa u. b. Doid, Metamorphosen, Fügnerische Ausgabe, Spz., Tbn. (1,20); IIb, Caesar, de bello civili (0,85); IIIa u. b. Caesar, de bello Gallico, Fügnerische Ausgabe, Spz., Tbn. (1,80).

Französisch. Ploetz, kurzgefaßte systematische Gramm. IV—I (1,60); Ploetz, Lese- und Übungsbuch, 1. Teil IV—IIIa (1,90), 2. Teil IIIa—I (1,80). — Lektüre: Gropp und Hausknecht, franz. Gedichte, IIIb—I (2,00); I. Taine, les origines de la France contemporaine, Leipzig, Renger (1,20), Racine, Britannicus, Velhagen und Klasing, B. (0,75). — IIa La France, anthologie géographique, Leipzig, Renger (2,00); Duruy, histoire de France, 1. u. 2. Bdch., Velhagen u. Klasing, B. (2,00.); IIb G. Bruno, Le tour de la France, Leipzig, Freytag, (1,40). IIIa Souvestre, Au coin du feu, Leipzig, Renger (1,10).

Englisch. Gesenius, Engl. Elementargramm., 1. Teil IIIb (2,40), 2. Teil IIIa, IIb, IIa (2,20) Meffert, Übungsbuch, I (2,40). — Lektüre: Gropp u. Hausknecht, Engl. Gedichte, IIIa—I (2,00); I: Walter Scott, Lady of the Lake, Velhagen u. Klasing, B. (0,90), Macaulay, Lord Clive, Velh. u. Klasing, B. (0,90); IIa England in the eighteenth century, hrsg. v. Weißer, Perthes, Gotha (1,00); Dickens, The cricket on the hearth, hrsg. v. Hoffschulte, Perthes, Gotha (1,00); IIb Burnett, Little Lord Fauntleroy, Perthes, Gotha (1,00); Macaulay, The duke of Monmouth, Renger, Leipzig (1,30). IIIa Swift, Gullivers travels, Spz., Renger (0,80).

Geschichte. Cauer, Geschichtstabellen (0,85), IV—I; Herbst, Historisches Hülfsbuch 2. Teil für I (1,80), 1. Teil für IIa (Ausgabe für Realanstalten), (2,10); 3. Teil für IIb (1,65); Putzger, Histor. Schulatlas, IIa u. b (2,70).

Erdkunde. Diercke und Gaebler, Atlas, VI—IIb (6,00); Daniel, Leitfaden, V—IIb (1,10).

Mathematik und Rechnen. Schellen, Aufgaben, 1. Teil VI—IV (2,40), 2. Teil III (2,40). — Rambly-Roeder, Planimetrie, IV—IIb (1,40); Rambly, Arithmetik u. Algebra, III—I, (2,00); Rambly, Trigonometrie, II (2,00), Rambly, Stereometrie, IIa (2,00); August, Logarithmen, I—II (1,60); Bardey, Aufgabensammlung, III—I (3,20).

Naturkunde. Bail, Botanik, VI—IIb (2,20); Bail, Zoologie, VI—IIb (2,20); Fischer und Krause, Leitfaden f. Chemie und Mineralogie, IIa—I (3,60); Trappe, Schulphysik II—I (3,50).

Gesang. Erk und Greef, Sängerbain, VI—I (3,00).

Duakenbrück, 14. März 1902.

Prof. Fastenrath, Direktor.

## Alphabetisch geordnetes Verzeichnis der 178 Schüler, welche im Schuljahr 1901/1902 die hiesige Anstalt besuchten.

(Die Schüler deren Namen mit einem \* bezeichnet ist, sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.)

**Oberprima: (19)**

1. Beer, Max,\* Magdeburg.
2. Fastenrath, Walter,\* Quakenbrück.
3. Friedrichs, Wilhelm,\* Lippstadt.
4. Goldbeck, Otto, Wiedenjahl.
5. Heinze, Bruno,\* Minden.
6. Kelle, Wilhelm,\* Burgdorf.
7. Klein, Rudolf,\* Dahlbruch.
8. von Koeller, Alexander,\* Schafhof bei Hilpoltstein.
9. Laumann, Theodor,\* Quakenbrück.
10. Ludowigs, Wilhelm,\* Cöln.
11. Reischauer, Theodor,\* Bergkirchen.
12. Rosorius, Fritz,\* Düsseldorf.
13. Sauerwald, Hans,\* Deynhäusen.
14. Schlump, Otto,\* Lulle.
15. Schmitz, Ludwig,\* Cöln.
16. Strüwe, Heinrich,\* Westbarthausen.
17. Vallo, Gustav,\* Quakenbrück.
18. Wilhelmus, Albert, Bommern.
19. Wolthaus, Friedrich,\* Nortrup.

**Unterprima: (19)**

1. Badofen, Karl, Cöln.
2. Bieringer, Ernst, Bielefeld.
3. Ellerlage, Max, Kesslage.
4. Engberding, Diederich, Gr. Minnelage.
5. Engberding, Georg, Behs.
6. Frank, Julius, Minden.
7. Hackmann, Gottfried, Rothenselde.
8. Hartmann, Oskar, Dissen.
9. Hegewisch, August, Quakenbrück.
10. Hein, Adolf, Hannover.
11. Kramer, Erich, Witten a. d. Ruhr.
12. Künsemüller, Alexander, Bramsche.
13. Lobe, Max, Ehrenfeld.
14. Repper, Ludwig, Einbed.
15. Racer, Friedrich, Quakenbrück.
16. Reizenbrint, Friedrich, Quakenbrück.
17. Sidendiel, August, Dissen.
18. Sprenger, Walter, Northeim.
19. Wödenner, Heinrich, Fürstenu i. S.

**Obersekunda: (10)**

1. Broermann, Franz, Damme.
2. Grönheim, Bernhard, Lönningen.
3. Haake, Heinrich, Fr. Oldendorf.
4. Höcker, Paul, Quakenbrück.
5. Höverkamp, Benno, Badbergen.
6. Laumann, Julius, Quakenbrück.
7. Riedmann, Martin, Badbergen.
8. Schlichting, Johann, Berlin.
9. Schuhmacher, Johann, Cöln.
10. Wortmann, Heinrich, Quakenbrück.

**Untersekunda: (28)**

1. Badhaus, Wilhelm, Badbergen.
2. Ballmann, August, Uffeln.
3. Bindel, Werner, Quakenbrück.
4. Deeber, Gustav, Wasserhausen.
5. Devermann, Heinrich,\* Wulsten.
6. Fölle, Richard, Ennigloh.
7. Friedrich, Martin, Quakenbrück.
8. von Frank, Oskar, Hannover.
9. Geisler, Hans,\* Gnesen.

10. Gerdes, Wilhelm, Bortorf.
11. Hagen, Gustav, Schale.
12. Hammermann, Dietrich, Nortrup.
13. Hensel, Karl,\* Quakenbrück.
14. Injall, Heinrich, Gewinghausen.
15. Kehlmann, Hermann, Quakenbrück.
16. Knollenberg, Herm., Neuentirchen i. D.
17. Kollmeyer, Friedrich, Timmern.
18. Kuhlmann, Otto, Quakenbrück.
19. Leyendecker, Herbert, Cöln.
20. Lübbers, Hermann, Bortorf.
21. Meyer, Heinrich, Quakenbrück.
22. Meyer, Hugo,\* Alfhausen.
23. Reysch, Max,\* Wilhelmshaven.
24. Rothert, Wilhelm,\* Grothe.
25. Sarrazin, Rudolf, Hildesheim.
26. Siebe, Wilhelm, Minden.
27. Stij, Karl, Berlin.
28. Wultow, Karl, Bünde i. W.

**Obertertia: (35)**

1. Beder, Hermann, Hesepe.
2. Böder, Franz, Damme.
3. Brockhaus, Fritz, Quakenbrück.
4. Dreher, Heinrich, Achte.
5. Engberding, Herm., Gr. Minnelage.
6. Esders, Johannes, Quakenbrück.
7. Fider, Hermann,
8. Frerichs, Johannes, Oldenburg i. Gr.
9. Grevemeyer, Wilhelm, Hesepe.
10. von Goedingt, Leopold, Utrecht.
11. Hammermann, Emil, Nortrup.
12. Harbeck, Wilhelm, Kl. Bodern.
13. Hörmann, Gustav, Hengelage.
14. Kuchting, Eberhard,\* Bremen.
15. Kehlman, Wilhelm, Quakenbrück.
16. Kerntamp, Walter,\* Edam.
17. Koppelmann, Diederich, Quakenbrück.
18. Kuhlmann, Hermann, Badbergen.
19. Küst, Diederich, Behs.
20. Meyer, Julius, Cloppenburg.
21. Meyer zu Dernern, Heinrich, Grothe.
22. Meyer, Wilhelm, Badbergen.
23. Meyer-Siemermann, Erich, Langen.
24. Meschendorf, Hermann, Schandorf.
25. Rienaber, Karl, Elze.
26. Ding, Gustav, Badbergen.
27. Racer, Wilhelm, Quakenbrück.
28. Rohde, Erich,
29. Sandhaus, Hellmuth, Berge i. S.
30. Sandmann, Otto, Grothe.
31. Schmidt, Martin, Quakenbrück.
32. Simon, Oskar,
33. Többe, Karl, Meppen.
34. Wehmeyer, Gerhard, Quakenbrück.
35. Wömpener, Friedrich, Fürstenu.

**Untertertia: (13)**

1. Bindel, Helmut, Quakenbrück.
2. Brunsmann, Walter, Oldenburg.
3. Ebeling, Oskar, Berge i. S.
4. Esders, Bernhard, Quakenbrück.
5. Grothaus, Benno, Alfhausen.
6. Kiggert, Erich, Quakenbrück.
7. Rogge, Friedrich, Marienhagen.

8. Schmidt, Karl, Quakenbrück.
9. Schrader, Georg, Bremen.
10. Schulz, Robert, Magdeburg.
11. Seemann, Wilhelm,\* Berge i. S.
12. Teepe, Friedrich, Nortrup.
13. Thies, Wilhelm, Verjenbrück.

**Quarta: (15)**

1. Ahlert, Heinrich, Gr. Minnelage.
2. Borries, Georg, Hesepe.
3. Brintmann, Gustav, Dortmund.
4. Brockhaus, Ernst, Quakenbrück.
5. Brümmer, Arthur, Leer.
6. Engelle, Bernhard, Quakenbrück.
7. Frieze, Hans,
8. Harling, Georg, Alfhausen.
9. Meinberg, Hermann, Quakenbrück.
10. Mindus, Rudolf, Badbergen.
11. Rohde, Hermann, Quakenbrück.
12. Simon, Walter,
13. Strubbe, Otto, Talge.
14. Thöle, Heinrich, Quakenbrück.
15. Wollring, Ludwig, Hengelage.

**Quinta: (21)**

1. Blantenburg, Wilhelm, Quakenbrück.
2. Dierfing, Ludwig, Nortrup.
3. Dobbmann, Wilhelm, Kesslage.
4. Eckhart, Hans, Quakenbrück.
5. Eichhorst, Heinrich, Bortorf.
6. Floors, Oskar, Bippen.
7. Hammermann, Georg, Nortrup.
8. Hefle, Georg, Stadenhagen.
9. Kehlmann, Gustav, Quakenbrück.
10. Koppelmann, Karl,
11. Kruel, Karl,
12. Loz, August,
13. Meyer, Siegfried, Alfhausen.
14. Racer, Oskar, Quakenbrück.
15. Rumpenhorst, Bernh., Wasserhausen.
16. Schöne-Warnefeld, Gerhard, Talge.
17. Strangmeier, Karl, Quakenbrück.
18. Thöle, Wilhelm,
19. Vallo, Friedrich,\*
20. Wachhorst, Otto, Gr. Minnelage.
21. Wollring, Friedrich, Hengelage.

**Sexta: (18)**

1. Alberding, Karl, Osteressen.
2. Brands, Wilhelm, Kettenkamp.
3. Burke, Georg, Quakenbrück.
4. Dierker, Diederich, Behs.
5. Ellerbrake, Heinrich, Quakenbrück.
6. Frese, Wilhelm,
7. Kemper, Hermann, Nortrup.
8. Koop, Wilhelm, Verjenbrück.
9. Kruel, Wilhelm, Quakenbrück.
10. Lengerke, Erich, Börden.
11. Lohmann, Walter, Verjenbrück.
12. Meyer, Erich, Quakenbrück.
13. Meyer, Willy,
14. Plangemann, Emil, Grothe.
15. Preemann, Heinrich, Quakenbrück.
16. Racer, Rudolf, Quakenbrück.
17. Simon, Moriz,
18. Wiesemüller, Friedrich, Quakenbrück.



G. Meyer, Quakenbrück.

